

Rede für Meggi und Yvonne zum Saisonabschluss 2006/2007 (von Rolf Deutscher)

Liebe Meggi, liebe Yvonne,
liebe Eltern und Großeltern,
liebe Freunde und Bekannte,
Fans des FC Carl-Zeiß Jena!

Einen besonderen Gruß richte ich an unsere Mannschaft, deren Saisonabschluss wir heute feiern.

Seit unsere Kinder mit Beginn der Saison 2004/2005 als G-Junioren des FCC begannen Fußball zu spielen, hat sich vieles ereignet.

Zu Beginn der Saison 2004/2005 habt ihr, Meggi und Yvonne, damals noch unterstützt durch Frau Elbinger, begonnen unserer Mannschaft im Training die Grundlagen des Fußballspiels beizubringen. Auf der Tagesordnung standen damals u. a. Erläuterungen zur Spielrichtung, die Ballannahme, der Pass und der Torschuss als wesentliche, unverzichtbare Elemente des Fußballspiels.

Vor den ersten Hallenturnieren unserer Mannschaft im Winter 2004/2005 ahnten wir als Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte - kurz der Fanblock - am Wenigsten was uns in den bevorstehenden Turnieren erwartete. Wir zitierten mit fußballerischem Sachverstand Marco Rehmer und beschlossen: „Wir sind hierher gefahren und haben gesagt: Okay, wenn wir verlieren, fahren wir wieder nach Hause.“

Unsere Mannschaft präsentierte sich der interessierten Fußballöffentlichkeit im gelben Dress mit grünem Deichmann-Logo auf der Brust. Besonders hervorzuheben war, dass das Gelb der Spielbekleidung bei den meisten Spielern nahtlos vom Hals bis zur Mitte der Unterarme, und, bei korrekter Tragweise der Stutzen, bis zu den Knöcheln reichte.

Jedoch waren diese ersten Turniere für den Fanblock an Spannung nicht zu überbieten: So wie unsere Mannschaft - ebenso wie unsere Gegner - in Trauben mal nach rechts, mal nach links, dann nach vorn und wieder zurück wogte, wogte der Fanblock im Wechselbad der Gefühle lautstark mit.

Die Hallensaison schlossen wir im März 2005 als G-Junioren Kreismeister ab.

In den darauf folgenden Trainingseinheiten und Spielen im Freien bewiesen unsere Jungs zunehmend, dass sie in der Lage waren Gelerntes umzusetzen. Und: Vereinzelt wurde das einheitliche Gelb der Spielbekleidung durch die zur Schaustellung von Knien aufgelockert. Als Lohn der Mühen war nach Abschluss der Saison der 2. Platz in der G-Junioren Kreismeisterschaft und die Existenz eines ausgewiesenen „Angstgegners“ unserer Mannschaft zu verzeichnen: Die SV Lobeda 77.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde jedem Mitglied des Fanblocks klar, dass die bisherige Gestaltung von „Freizeit an Wochenenden“ zukünftig einem anderen, höheren Zweck gewichen war. Unser erster Saisonabschluss gipfelte damals in einem hart umkämpften Spiel zwischen Eltern und Kindern. Hierzu mussten sich vereinzelt Mitglieder des Fanblocks noch mit geeigneter Sportbekleidung ausstatten, weil sonst die Spielberechtigung untersagt worden wäre.

Als wir Alle - mittlerweile spielerfahren und gereift - als F2-Junioren in die neue Saison 2005/2006 starteten, genossen wir im September 2005 die offizielle Übergabe der Abrafaxe-Trickots und das zuvor gewonnene Punktspiel im Stadion. Für unsere Kinder war an diesem Abend die Nähe zur mittlerweile in die Regionalliga aufgestiegenen Ersten Mannschaft des FCC und die Stimmung im Stadion ein besonderes Erlebnis.

Im Weiteren Saisonverlauf fiel dem aufmerksamen Beobachter der Trainingseinheiten auf, dass zunehmend spieltaktische und technische Elemente eingebaut und praktiziert wurden. Besonders in Erinnerung ist mir noch das hochinteressante fußballerische

„Zirkeltraining“ im Frühsommer 2006 auf dem Kunstrasenplatz, in dem unsere Kinder Ballbeherrschung, Schuss- und Spieltechniken an verschiedenen Stationen unter Beweis stellen mussten.

Die Trainingseinheiten für den Fanblock bestanden in der Hauptsache darin, Enthusiasmus bzw. Enttäuschung bei Punktspielen zu zügeln und sich weniger lautstark zu äußern. Darin machten wir gute Fortschritte.

Während sich unser Team im Herbst 2005 durch einen guten 2. Platz in ihrer Gruppe für die Meisterschaftsrunde qualifizierte, schlossen wir die Hallensaison im Winter 2005/2006 mit einem 5. Platz ab.

Das herausragende Erlebnis der Meisterschaftsrunde im Frühjahr 2006 war das „Auswärtsspiel“ gegen die F1-Junioren des FCC auf dem Kunstrasenplatz. Dieses von Leidenschaft und Kampfgeist geprägte Spiel zog selbst die Spieler und Trainer der Ersten Mannschaft in ihren Bann, die deswegen kurzfristig ihr Training unterbrachen. Nach Punkten und Toren ging das Spiel verloren, aber unsere Kinder waren die „Sieger der Herzen“.

Bezogen auf die Spiele gegen unseren „Angstgegner“, die SV Lobeda 77, beschloss der Fanblock, sich die Erkenntnisse von Franz Beckenbauer zu Eigen zu machen und verkündete: „Es gibt nur eine Möglichkeit: Sieg, Unentschieden oder Niederlage!“

Die Saison beendeten wir mit einem achtbaren 3. Platz in der Meisterschaft.

Und: Wir wurden Pokalsieger gegen die Favoriten SV Lobeda 77 und F1-Junioren des FCC, jeweils nach 9-m-Schiessen im Halbfinale und Finale des Pokalturniers.

Getragen von der Begeisterung über den Aufstieg unserer Ersten Mannschaft in die 2. Bundesliga und den Eindrücken einer unvergesslichen Fußball Weltmeisterschaft, starteten wir im letzten Jahr als F1-Junioren in die neue Saison. Unsere Jungs enttäuschten uns nicht. Die ersten Punktspiele der Staffel A gewannen wir deutlich.

Bei unserem Ausflug, zusammen mit der F2, zum Auswärtsspiel unserer Ersten Mannschaft gegen 1860 München in der Allianz-Arena, belohnten wir uns für unsere Erfolge und genossen den letzten Hauch der WM-Atmosphäre in diesem Stadion.

In das Training zog Rationalität ein. Nicht, dass spielerische Elemente vergessen worden wären, aber die Trainingseinheiten wurden wesentlich zielgerichteter und strukturierter.

In den Spielen der Vorrunde haben wir zum Teil überragende Spielzüge, brillante Einzelleistungen und wunderschöne Tore unseres Teams gesehen. Der Fanblock erinnerte sich eines Ausspruchs von Michael Ballack und stellte begeistert fest: „Wir können so was nicht trainieren, sondern nur üben!“ Am Ende der Vorrunde, nach 14 Spielen, verzeichnete unsere Mannschaft 14 Siege, 42 Punkte und 150:3 Tore auf ihrem Konto. Keiner unserer Gegner stellte für uns eine ernsthafte Herausforderung dar.

Vielleicht war das für Euch, liebe Meggi, liebe Yvonne, der Grund, den Spielern durch den Wechsel von Positionen Anreize zu bieten. Jedenfalls führten diese „Experimente“ zu Irritationen im Fanblock, während unsere Kinder darauf mit der Gelassenheit eines Andy Möller reagierten: „Mailand oder Madrid - Hauptsache Italien!“

In der darauf folgenden Hallensaison verlief (fast) alles nach Plan: Unsere Mannschaft wurde Kreis- und Bezirksmeister und belegte den 2. Platz bei den Landesmeisterschaften.

Fast schon selbstverständlich, wurden wir auf dem Rasen souveräner Kreismeister. Noch Jedem gegenwärtig, vervollständigten wir kürzlich unsere Trophäensammlung als Bezirksmeister und Pokalsieger. Und - last not least - am 14.07.07, wurden wir ungeschlagen Vize-Landesmeister.

Daran habt ihr, liebe Meggi, liebe Yvonne, die wesentlichen Anteile.

Ihr als Trainerinnen habt mit Eurem fußballerischen Wissen und Können unsere Kinder beständig, zielgerichtet und mit Geduld vorangebracht. Immer waren positive Entwicklungen und Fortschritte erkennbar. Dazu war manchmal ein gewisses, aber stets ausgewogenes Maß an Strenge und Disziplin notwendig, manchmal eine Extraportion an Zuwendung und Verständnis.

Heute, am Ende einer außerordentlich erfolgreichen Saison und rückblickend auf die vergangenen Spielzeiten, können wir feststellen, dass unsere Kinder charakterlich und spielerisch gereift und gewachsen sind.

Eine meisterliche Mannschaft, betreut von meisterhaften Trainerinnen.

Wir danken Euch herzlich für Euer Engagement und die ereignisreiche, unvergessliche gemeinsam verbrachte Zeit.

Erhaltet Euch Eure Leidenschaft und Liebe zu diesem Sport, getreu des Schlachtrufs unsere Jungs als G-Junioren:

„Alles ist gut, so lange Ihr wild bleibt!“